



# Malteser regional

## Nordrhein-Westfalen



### Editorial

#### Liebe Malteser in NRW,

vor Ihnen liegt die aktuelle Ausgabe des Malteser Magazins, das in dieser Form ein Magazin für alle Malteser geworden ist. Dieser Relaunch war notwendig geworden, denn Ehren- und Hauptamt sind in den vergangenen Jahren zum Glück wieder eng zusammengewachsen. Mit deutlich mehr redaktionellem Raum und der Fokussierung auf Ereignisse in NRW hoffe ich, dass das Redaktionsteam aus den Diözesen und der Regionalgeschäftsstelle die Höhepunkte der vergangenen Monate getroffen hat.



Ihre Meinung würde mich interessieren!

Ich möchte an dieser Stelle nach vorne schauen und bin sehr froh darüber, dass wir in NRW einen Piloten gestartet haben, der uns allen in Ehren- und Hauptamt Vorteile bringt. Mitte des Jahres werden wir das Thema „Gesundheit, Prävention, Fitness und Ernährung“ zu einem lebendigen Bestandteil unseres Arbeitsalltages werden lassen: zunächst in einem kleinen Bereich, nach der Testphase dann landes- und hoffentlich auch bundesweit. Die Region NRW entwickelt zur Zeit gemeinsam mit unserer Bundesebene und verschiedenen Experten ein tragfähiges Konzept, das grundsätzlich Ihre Interessen berücksichtigt, nämlich die Gesundheit zu erhalten und zu steigern. Dieses Konzept, das sich nicht nur an unser besonders gefordertes Rettungsfachpersonal, sondern an alle Malteser richtet, wird einen ähnlich hohen Stellenwert in unserem Verband erhal-

ten wie unser QM-System. Als erste Hilfsorganisation in Deutschland setzen wir mit dieser Initiative ein deutliches Signal: „Ihre Gesundheit ist uns wichtig“.

Das Malteser Magazin beschäftigt sich ausführlich mit den Hilfen für Haiti. Als Landesgeschäftsführer bin ich sehr stolz darauf, dass sehr viele Aktionen, Initiativen und Spendensammlungen von Gliederungen und Dienststellen in NRW realisiert wurden. In der Öffentlichkeit haben wir uns landesweit einen sehr guten Namen gemacht. Im Münsterland haben die Malteser dank der beispiellosen Zeitungskoooperation mit der Zeitungsgruppe Münsterland sogar fast ein Alleinstellungsmerkmal für Kompetenz in internationaler humanitärer Hilfe erreicht. Herzlichen Dank an alle Haiti-Helfer!

Mit freundlichen Grüßen

*Oliver Mirring  
Regional- und  
Landesgeschäftsführer NRW*

#### IMPRESSUM

Malteser Hilfsdienst e. V.  
Regional- und Landesgeschäftsstelle  
Nordrhein-Westfalen  
Siegburgerstr. 229c, 50679 Köln

V.i.S.d.P.: Kai Vogelmann  
Leiter P+Kom-NRW  
Telefon: 0221-97454512  
E-Mail: [kai.vogelmann@malteser.org](mailto:kai.vogelmann@malteser.org)

Redaktion:  
Aachen: Gerold Alzer  
Essen: Thomas Hanschen  
Köln: Martin Rösler  
Münster: Maria Uhländer  
Paderborn: Ulrich Brakweh

## Aachen

### Neujahrsempfang mit Ehrungen

**AACHEN.** Zum traditionellen Neujahrsempfang der Malteser in der Diözese Aachen gaben sich am 21. Januar mehr als 150 Gäste ein Stelldichein im Foyer der Aachener Domsingschule. Die Gäste, angeführt von Douglas Graf von Saurma-Jeltsch und dem ersten stellvertretenden Städteregionsrat Hans-Josef Hilsenbeck, stellten einen bunten Querschnitt des öffentlichen Lebens, des Bistums und der Städteregion Aachen dar.

Der Neujahrsempfang begann mit einer heiligen Messe im Hohen Dom zu Aachen, zelebriert von Diözesanseelsorger und Domvikar Heiner Schmitz unter Beteiligung des Chors der Domsingschule. Nach der Begrüßungsansprache von Diözesanleiterin Elisabeth Gräfin Vitzthum würdigte Diözesangeschäftsführer Wolfgang Heidinger folgende langjährige Mitarbeiter in der Diözese und im Bezirk Aachen für ihre Verdienste: Heinz Dewitt (35 Jahre), Gerold Alzer (25 Jahre) und Peter Hine (25 Jahre).

Diözesanleiterin Elisabeth Gräfin Vitzthum begrüßt die Gäste beim Aachener Neujahrsempfang (Foto: Ingo Schmitz, Malteser Aachen)



Den Startschuss für den neuen, einheitlichen Internetauftritt der Malteser in der Diözese Aachen gab dann Wolfgang Heidinger. Online im neuen Outfit sind aktuell die Internetseiten der Diözesangeschäftsstelle Aachen sowie der Schulen Aachen, Nettetal und Krefeld. Schrittweise folgen in Kürze die restlichen Gliederungen der Diözese. Aus gegebenem Anlass war natürlich auch die Erdbebenkatastrophe in Haiti ein viel beachtetes Thema bei den Gästen.

### Ende des Provisoriums

**NÖRVENICH.** Nach nur vier Monaten Bauzeit hat die neue Rettungswache Eggersheim (Gemeinde Nörvenich) ihren Betrieb aufgenommen. Pastor Joachim Plettenteich segnete sie feierlich ein. Damit fanden die Malteser eine neue Heimat – und die provisorische Unterbringung im Bauhof der Gemeinde Nörvenich gehört der Vergangenheit an. Errichtet wurden durch den Kreis Düren neben einer Wagenhalle zwei Ruheräume, ein Aufenthaltsraum, ein Büro sowie sanitäre Einrichtungen. Die Malteser

rücken nunmehr zügiger aus, liegt doch die neue Rettungswache verkehrstechnisch günstig an der B 477 und garantiert, dass die Malteser im Notfall binnen zwölf Minuten jeden Ort der weitläufigen Gemeinden Nörvenich und Vettweiß erreichen.

### Defektes Absperrventil löst Gasexplosion aus

**AACHEN.** Ein defektes Absperrventil löste kurz vor Weihnachten eine gewaltige Detonation in einem Haus an der Aachener Roermonder Straße aus und sorgte somit auch für den Einsatz von rund 40 Malteserhelfern der Gliederung Aachen. Nach der Verpuffung mussten insgesamt zwölf Mieter das Gebäude verlassen. Einen Mieter mussten die Rettungskräfte mit schweren Brandverletzungen in ein nahe liegendes Krankenhaus bringen. Die acht Erwachsenen und drei Kinder wurden zunächst im Gebäude der Malteser Schule Aachen untergebracht und dort von Malteserhelfern versorgt und betreut. Ab dem Abend bis zum darauffolgenden Montag fanden die Erwachsenen und Kinder dann in einem Aachener Hotel eine vorläufige Bleibe.

### Wieder mehr Einbindung in den städtischen Rettungsdienst

**AACHEN.** Am 1. Januar bezogen die Aachener Malteser wieder „ihre“ alte Rettungswache an der Vaalser Straße. Sie stehen dort täglich 24 Stunden lang mit einem Rettungswagen und 11,5 Stunden mit einem Krankentransportwagen bereit. „Wir freuen uns, wieder für die nächsten vier Jahre stärker in den Rettungsdienst der



Symbolische Schlüsselübergabe der Wohnanlage „Bismarckhöhe“ in Düren an die Malteser (Foto: Jürgen Franzen)

Stadt Aachen eingebunden zu sein und damit unsere bisherige Zuverlässigkeit und Qualität unter Beweis stellen zu können“, so Wolfgang Heidinger, Bezirksgeschäftsführer der Aachener Malteser.

In den letzten vier Jahren stellten die Malteser lediglich wochentags in der Zeit von 7.30 bis 19.30 Uhr einen Rettungswagen und fuhren die Rettungseinsätze von der „Wache 4“, Auf der Hüls, in Aachen. „Mit der Beauftragung des Rettungsdienstes in der jetzigen Konstellation schaffen wir wieder einen größeren Anreiz für die Einbindung unserer ehrenamtlichen Rettungssanitäter und -assistenten sowie neue, interessante Betätigungsfelder für Zivildienstleistende und Mitarbeiter im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahrs“, bewertete Mario Schippers, Leiter Rettungsdienst Bezirk und Diözese Aachen, die neue Situation. Durch die Nähe der neuen Rettungswache zum Aachener Klinikum und dem geänderten Einsatzgebiet versprechen sich nicht nur Wolfgang Heidinger und Mario Schippers, sondern auch die Malteser Schule Aachen noch intensivere Verbindungen zum Klinikum.

## Betreuung in der Wohnanlage „Bismarckhöhe“ übernommen

**DÜREN.** „Dieses Mal war es in der Residenz anders für mich, denn es wurde ein neuer Name vorgestellt: Malteser“, so eine Bewohnerin der Wohnanlage Bismarckhöhe in Düren. Die Malteser stellen seit Oktober 2009 die Betreuung in der Wohnanlage sicher. Bisher hatte dies die Caritas geleistet; auf Wunsch der Eigentümer des Hauses wurde zum Oktober der Wechsel forciert. Mit einer Feierstunde wurde am 10. Dezember die Übergabe der Betreuung an die Malteser offiziell vollzogen. Eine „dauerhafte und fruchtbare Zusammenarbeit“ erhofft sich Wolfgang Bündgen, Sprecher der Eigentümergemeinschaft, von der Betreuung durch die Malteser. Das Grundprinzip der Wohnanlage lautet: Betreuen, nicht „betüddeln“ – selbstständig und unabhängig wohnen. Nun stellen die Malteser hierfür mit ihren Angeboten den Rahmen dar: Alles kann, nichts muss.

Die Schnittstelle, die das betreute Wohnen erst möglich macht, ist die Malteserin Katrien Monstrey. Ihre Tür

steht 32 Stunden in der Woche für die Bewohner der Anlage offen. In der Bismarckhöhe gibt es 30 Wohnungen für ältere Menschen.

## 15 Jahre Hospiz

**GREFRATH.** Grund zum Feiern gab es nun auch für den Malteser Hospizdienst in Grefrath. Hatte kurz zuvor noch die Aachener Hospizgruppe ihr 15-jähriges Bestehen gefeiert, so beging am 29. November 2009 auch der Hospizdienst „Klaus Hemmerle“ in Grefrath dieses Jubiläum.

In der Feierstunde im Bestattungshaus Camps gaben vor rund 150 Gästen Gerdt Peschkes und Ida Koch einen Einblick in die Entstehungsgeschichte und die heutige Arbeit des Malteser Hospizdienstes Grefrath. Nach der Darbietung des Stücks „Oskar und die Dame in Rosa“ durch die Künstler Chrischa Ohler und Sjef van der Linden – beide vom Theater mini Art in Bedburg-Hau – bestand noch ausreichend Gelegenheit zu freundschaftlichem Gedankenaustausch und gemütlichem Beisammensein.



## Essen

### Malteser beim Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten

**BOTTROP.** NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers lud eine Delegation ehrenamtlicher Helfer der Bottroper Malteser zu seinem Neujahrsempfang ins Wissenschaftszentrum Gelsenkirchen ein.

Trotz vieler hundert geladener Gäste hatte der Landesvater Zeit, auch mit Ingrid Rezulski, Vanessa Zielke, Sandra Reitemeyer, Dennis Kaschulla, Peter Spettmann und Carsten Pietroscewsky ins Gespräch zu kommen. „Mit meiner Einladung möchte ich Ihnen zeigen, dass ich hinter Ihnen stehe und herausragend finde, was Sie in Ihrer Freizeit bewirken“, so Rüttgers zu den Maltesern. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung stießen die Bottroper Malteser auf den CDU-Politiker, weil das Einsatzfahrzeug in



Bottrop: NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers im Kreis der Helferinnen und Helfer der Malteser

der engen Straße den Ministerpräsidenten unfreiwillig an der Weiterfahrt hinderte und es dadurch bereits zu einem humorvollen Kontakt zum Landesvater kam. Dieser jedoch nahm den Vorfall gelassen und setzte seinen Weg gezwungenermaßen zu Fuß fort. Noch vor Beginn der Veranstaltung kam Jürgen Rüttgers auf die Malteser



Unermülich im Einsatz für die Menschen in Mittel- und Osteuropa: Dr. Elisabeth Fessl de Alemany (r.) wurde für ihr Engagement mit der Stadtplakette der Stadt Bottrop geehrt.

zu und erkundigte sich lachend, ob sie sicher aus dem Verkehrschaos herausgefunden hätten.

### Durch Briefkontakte Einsamkeit überwinden

**ESSEN.** Mit ihrem neuen Projekt „Briefkontakte“ möchten die Malteser in Essen älteren, chronisch kranken oder behinderten Menschen, die sich einsam fühlen, eine Möglichkeit geben, sich regelmäßig in persönlichen Briefen mit Ehrenamtlichen der Malteser auszutauschen. Der Stadtbeauftragte der Malteser in Essen, Norbert Keltermann, weiß: „Viele ältere, behinderte und alleinstehende Menschen sehnen sich nach mehr Kontakt zur Außenwelt. Häufig sind die Mitarbeiter der Pflegedienste die einzigen Ansprechpartner dieser Menschen im Alltag – allerdings mit stark begrenzter Zeit. Doch ältere Menschen haben viel zu erzählen: Ihre Erinnerungen an ein langes, erlebnisreiches Leben, ihre Wünsche, Sorgen und Freuden wollen sie mitteilen. Aber wem, wenn

keiner mehr Zeit hat und zuhört?“ Hiergegen möchten die Malteser in Essen etwas unternehmen und haben sich einen Weg überlegt, um die Aufnahme neuer sozialer Kontakte zu ermöglichen: Die Malteser in Essen rufen alle älteren, behinderten und kranken Menschen, die sich alleine fühlen, dazu auf, ihnen einen Brief zu schreiben. Hierin können sie von sich und ihrem Leben berichten oder einfach erzählen, was sie gerade bewegt. Die Ehrenamtlichen der Malteser werden diese Briefe gerne und regelmäßig beantworten. Die Adresse hierzu lautet: Malteser Stadtgeschäftsstelle, „Briefkontakte“, Maxstraße 20, 45127 Essen.

### Bottroper Stadtplakette für Dr. Alemany

**BOTTROP.** Aus Anlass des 90-jährigen Bestehens der Stadt lud Oberbürgermeister Bernd Tischler zahlreiche Gäste in den Kammerkonzertsaal des Bottroper August-Everding-Kulturzentrums ein. Im Rahmen dieser Fei-



erstunde wurden acht Bottroper Bürger für ihr soziales Engagement mit der Stadtplakette geehrt. Darunter auch Dr. Elisabeth Fessl de Alemany.

Die Leiterin der Bottroper Malteser Auslandshilfe wurde für ihre außerordentliche Hilfsbereitschaft gegenüber bedürftigen Menschen ausgezeichnet. Sie engagiert sich insbesondere im Osten Europas. Vor rund 20 Jahren war Alemany Mitgründerin der Csilla-von-Boeselager-Stiftung Osteuropahilfe und organisierte seither mehr als 750 Transporte mit Hilfsgütern in die ärmsten Regionen Osteuropas.

## „Hoffnungsvoller Auftakt“ des neuen Besuchsdienstes

**GELSENKIRCHEN.** Um der zunehmenden Einsamkeit älterer, behinderter, chronisch kranker und alleinstehender Menschen zu begegnen, haben die Malteser aus Gelsenkirchen mit ihrer Diözesanoberin Freifrau Irmhild von Fürstenberg bei einem Kinocafé-Nachmittag um ehrenamtliche Mitarbeiter für den neuen Besuchs- und Begleitungsdienst geworben. „Diese Aktion war ein hoffnungsvoller Auftakt“, so Freifrau von Fürstenberg. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Teilnehmer dieses ersten Treffens über das umfangreiche Angebot der Malteser in Gelsenkirchen informieren, bevor sie den Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ schauten.

Für die Gelsenkirchener Malteser und Freifrau von Fürstenberg ist der Aufbau des neuen Besuchsdienstes eine besondere Herzensangelegenheit. „Ältere, behinderte und alleinstehende Menschen sehnen sich nach einem Leben mit Sinn, nach Verbindung zu ihren Mitmenschen“, weiß die Diözesanoberin.



Duisburg: Der spezielle Erste-Hilfe-Kurs der Malteser für körperlich und geistig behinderte Mitarbeiter der Werkstatt für Behinderte gGmbH ist ein voller Erfolg

## Ausbildung in der Werkstatt für Behinderte

**DUISBURG.** Die Malteser Duisburg haben einen Ausbildungsvertrag mit der Duisburger Werkstatt für Behinderte gGmbH geschlossen. In vorerst sechs Kursen weihte Marion Fischer, Diplom-Sozialpädagogin und Malteser Ausbilderin, die körperlich und geistig behinderten Mitarbeiter in die Erste Hilfe ein. „Die Kurse sind speziell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt“, erklärt Organisator Alex Zielke, der sich eine längerfristige Zusammenarbeit gut vorstellen kann: „Bis jetzt sind beide Seiten sehr zufrieden.“

## Großübung zusammen mit der Feuerwehr

**RATINGEN.** Einen sehr zufriedenstellenden Verlauf nahm die vierstündige

Großübung, die der Katastrophenschutz in Ratingen-Lintorf veranstaltete. Nach einem inszenierten Verkehrsunfall galt es, die verletzten Personen zu versorgen. Hierzu wurden die Löschzüge Lintorf und Tiefenbroich eingesetzt, außerdem alarmierte die (Übungs-)Leitstelle Rettungskräfte der Malteser aus der gesamten Diözese Essen.

Als einer der Höhepunkte der Übung landete ein angeforderter Rettungshubschrauber aus Dortmund an der Einsatzstelle. In einem ehemaligen Fabrikgebäude wurden ein Behandlungs- und ein Betreuungsplatz für Verletzte und anderweitig betroffene Personen eingerichtet. Der Transport der Patienten erfolgte in ein simuliertes Krankenhaus auf der Hauptfeuer- und Rettungswache am Voisweg. Im Einsatz waren rund 160 Kräfte der Malteser, die von der Feuerwehr Ratingen tatkräftig unterstützt wurden.



Köln: Malteserhelfer Dirk Büttgen kümmert sich um die Versorgung eines Verletzten bei der Diözesanübung in Euskirchen (Foto: Dr. Michael Schaal)

## Köln

### 550 Beteiligte bei Großübung in Euskirchen

**EUSKIRCHEN.** Nach viermonatiger Vorbereitung startete am 14. November eine großangelegte Einsatzübung mit fünf Malteser Einsatzeinheiten, einem Patiententransportzug und mehreren Einheiten der Feuerwehr der Stadt und des Kreises Euskirchen. Insgesamt waren rund 550 Einsatz- und Leitungskräfte sowie Verletzten-darsteller an der Übung beteiligt.

Als Übungsobjekt diente die ehemalige Gehörlosenschule des Landesverbands Rheinland in Euskirchen, in der ein Terrorüberfall mit 20 Toten und über 80 zum Teil Schwerverletzten simuliert wurde, realitätsnah ge-

stellt durch Teams der realistischen Unfalldarstellung aus Hövelhof und der Lotus-Gruppe aus den Niederlanden.

Die an der Übung beteiligten Einsatzkräfte aus Euskirchen, dem Rhein-Erft-Kreis, der Stadt Köln, dem Oberbergischen Kreis und der Stadt Bonn arbeiteten Hand in Hand und waren mit dem Ablauf der Übung sehr zufrieden. Die Führungs- und Einsatzkräfte wurden teilweise bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit beansprucht. Die Auswertung des Übungseinsatzes wird den Beteiligten schriftlich zur Verfügung gestellt. Besonderer Dank gilt der Malteser Gliederung Euskirchen für die Organisation vor Ort.

### Südsudanhilfe: Das Spendenbarometer steigt

**ERZDIÖZESE.** Das Kooperationsprojekt der Malteser in der Erzdiözese Köln „Gemeinsam helfen im Südsudan“ lebt von der Unterstützung der einzelnen Gliederungen. Im letzten Jahr haben viele engagierte Aktionen der Gliederungen das Projekt vorangebracht und somit das Spendenbarometer ansteigen lassen.

Den Start machte die Malteser Jugend Köln, die bei einer Sozialaktion im Mai 700 Euro für die Südsudanhilfe sammelte. Die Malteser in Hilden unterstützen den Südsudan stetig mit dem Verkauf von Südfrüchten und Malteser Bier. Dadurch konnten bis-



Malteser bei einer spontanen Sammelaktion für die Erdbebenopfer auf Haiti beim Heimspiel der Kölner Haie in der der LanXess Arena (Foto: digitalfoto-matthias)

her weit über 1.000 Euro gesammelt werden. Bei einem Aktionstag im September ließen sich zahlreiche Kunden eines Supermarktes in Bensberg von den Bergisch Gladbacher Maltesern über die Nöte im Südsudan informieren und spendeten ihren für den Einkaufswagen notwendigen Euro. Insgesamt konnten dabei 300 Euro gesammelt werden.

Auch das neue Jahr steht im Zeichen der Südsudanhilfe. Zwischen Weihnachten und Neujahr wurden von den Bad Honnefer Maltesern 160 Euro für das Projekt gesammelt. Im Rahmen ihres Neujahrsempfangs überreichte die Gemeinde Sankt Simon und Judas eine Spende von über 300 Euro für den Südsudan an die Malteser in Hennef. Das Geld stammt aus dem Erlös des Pfarrfestes im vergangenen Jahr.

Die Diözesanleitung bedankt sich für das besondere Engagement der Helferschaft in den Gliederungen und freut sich auch 2010 über viele neue

Unterstützungsideen und Spenden für den Südsudan.

Weitere Informationen unter: [www.malteser-koeln.de/News\\_\\_\\_Informationen/Suedsudanhilfe](http://www.malteser-koeln.de/News___Informationen/Suedsudanhilfe).

### KEC-Fans spenden über 3.000 Euro für Haiti-Nothilfe

**KÖLN.** Nachdem am 12. Januar ein Erdbeben der Stärke 7,0 auf der Richterskala die karibische Insel Haiti erschütterte, starteten die Kölner Haie und die Malteser beim Heimspiel am 17. Januar in der Lanxess-Arena eine spontane Hilfssammlung für die Erdbebenopfer.

In den Sammelbüchsen, mit denen die Helferinnen und Helfer während der Spielpausen die Fans ansprachen, befanden sich am frühen Abend 3.165 Euro. Der KEC und die Malteser danken allen Spendern.

### Personalwechsel

Zu Beginn des Jahres wechselte Oliver Röhrs als Leiter Notfallvorsorge vollzeitig in die Diözesangeschäftsstelle Köln. Daniel Veldman übernimmt von ihm die Position des stellvertretenden Bezirksgeschäftsführers Bonn und die Geschäftsführung der ehrenamtlichen Gliederung Bonn von Marc Friederich. Nachfolger Veldmans als Schulleiter der Malteser Schule Bonn ist Wilfried Esser, der seine Aufgabenbereiche in der Diözesangeschäftsstelle und die stellvertretende Diözesangeschäftsführung abgab.

### Erstmals über 5.000 Malteser und ein neuer Stadtbeauftragter

**DÜSSELDORF.** Mit einem großen Dankeschön an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Malteser begrüßte Stadtbeauftragter Stephan Friedel am 10. Januar die Gäste des Malteser Neujahrsempfangs in Düsseldorf.

In seinen Dank schloss er Albert Weißenfels mit ein, von dem er sein Ehrenamt Ende vergangenen Jahres übernommen hatte. „Wir konnten unter Ihrer Leitung auch im vergangenen Jahr wieder deutlich zulegen und sind nach wie vor ein wichtiger Partner der Stadt Düsseldorf in ganz unterschiedlichen Bereichen.“

Der Stadtverband zählt erstmals über 5.000 fördernde Mitglieder sowie 220 aktive Ehrenamtliche und 150 hauptamtliche Mitarbeiter, die sich im Katastrophenschutz, bei Sanitätseinsätzen, dem Rettungsdienst und Krankentransport sowie in den Sozialen Diensten engagieren.



## Münster

### Auslandshilfe-Bilanz 2009: „Soziales Netz in Mittel- und Osteuropa ist hauchdünn“

**MÜNSTER.** „Das soziale Netz in Mittel- und Osteuropa ist hauchdünn“, zog der Auslandsbeauftragte im Bistum Münster, Hans-Joachim Strzebniok, kurz vor Weihnachten eine gemischte Bilanz für 2009. Damit blickte er während einer Pressekonferenz wenig optimistisch in die Zukunft. Die Situation von älteren Menschen, Kindern in Heimen, Alleinerziehenden und Behinderten sei zwar nach der politischen Wende vor 20 Jahren nie mit westlichen Maßstäben zu messen gewesen, aber durch die Wirtschafts- und Finanzkrise hätten sich auch bescheidene Hoffnungen auf Besserung zunächst zerschlagen.

Acht Gliederungen der Malteser aus dem Bistum Münster engagieren sich ehrenamtlich in Russland, Polen, Rumänien, Ungarn und Litauen. 2009 haben die Malteser mit elf Hilfstransporten über 72,5 Tonnen Hilfsgüter zu Partnerprojekten gefahren. Dabei engagierten sich 50 Helferinnen und Helfer. Mit 87.500 Euro unterstützten die Malteser zusätzlich den Betrieb von Einrichtungen.

„Wir achten ganz genau darauf, dass wir nur Güter liefern, die nicht oder nur sehr schwer vor Ort beschafft werden können“, unterstrich Strzebniok vor den Journalisten. Denn mit dem Transport von Hilfsgütern seien auch hohe Transportkosten verbunden, die immer schwerer aufzubringen seien.

### Malteser Sprechstunde weiterhin gefragt

**MÜNSTER.** Der neue Bischof der Diözese, Dr. Felix Genn, hat von seinem Vorgänger Bischof Dr. Reinhard Lettmann die Schirmherrschaft über die Malteser Sprechstunde in Münster übernommen.

Im dritten Jahr der Malteser Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz wurden bis Ende Dezember vom Malteser Ärzteteam um Dr. Gabrielle von Schierstaedt 78 Patienten betreut. Darunter waren auch fünf Schwangere, die von den Maltesern beraten und begleitet wurden. Seit Januar engagieren sich zusätzlich junge Studierende der medizinischen Fakultät (IPPNW-Hochschulgruppe) der Westfälischen Wilhelms-Universität in dem Projekt. Immer donnerstags von acht bis zehn Uhr bieten die angehenden Mediziner einen Patientenbegleitsdienst für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz in der Innenstadt an. Der Charity-Shop der Malteser organisiert diesen Dienst.

### Auf gutem Kurs

**MÜNSTER.** Die Malteser im Bistum Münster befinden sich auf einem guten Kurs. Diözesanleiter Rudolph Erbprinz von Croy konnte vor ehrenamtlichen Führungskräften aus den 32 Malteser Gliederungen im Bistum Münster und dem Diözesanvorstand einen erfreulichen Zustandsbericht abgeben. Die Ehrenamtlichen hätten auch 2009 wieder großartige Arbeit geleistet. Es gelte jetzt, auch neuen Ideen Raum zum Wachsen zu geben und diese nachhaltig zu fördern.

Ein Beispiel wäre der Schulsanitätsdienst, den die Malteser im Bistum Münster bislang in 15 Schulen aufgebaut hätten. Hier wollen sich die Malteser deutlich stärker engagieren und diesen Dienst weiter ausbauen. Denn der Schulsanitätsdienst bilde ein spannendes, vielseitiges Aufgabenfeld, das gut zum Auftrag, zur Tradition und zur Ausrichtung der Malteser passe. Nicht selten eröffneten sich dadurch viele neue Möglichkeiten, Nachwuchs für den Verband zu gewinnen. Insofern müsse der Schulsanitätsdienst

Bürgermeister Lambert Lütkenhorst, Vorstandsmitglied des Hospiz-Freundeskreises, bedankte sich in seinem Grußwort bei allen, die die Hospizarbeit in Dorsten unterstützen, ganz besonders bei Ursula Ansoerge, die vor zehn Jahren die Idee in die Tat umsetzte.





Die Malteser im Bezirk Münsterland organisierten Ende 2009 vor historischer Kulisse einen Pressetermin mit Arbeiter-Samariter-Bund, Deutschem Roten Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe und der Berufsfeuerwehr. Im Mittelpunkt des Termins standen die Bilanz des städtischen Krankentransports und die Botschaft, dass die vier Hilfsorganisationen verlässliche Partner der Kommunen und Kreise sind.

immer das gemeinsame Anliegen aller Malteser, insbesondere der Bereiche Ausbildung, Einsatzdienste und Malteser Jugend, sein.

## Zehnjähriges Bestehen des ambulanten Hospizdienstes

**DORSTEN.** „Guten Tag liebe Sterbende“, begrüßte Pfarrer Hans Overkämping die zahlreichen Gäste der Jubiläumsfeier im Alten Rathaus: „Sterben – das verbindet uns alle. Ich bin stolz auf Dorsten, dass hier die Anfangsidee in eine so wirkungsvolle Struktur gebracht worden ist“, lobte der Vorsitzende des Hospiz- und Palliativverbandes NRW. Seit zehn Jahren begleiten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Malteser und der Caritas Menschen auf ihrem letzten Weg. Dieses Jubiläum wurde gebührend gefeiert. „Es geht um Menschlichkeit“, sagte Ursula An-

sorge, Stadtbeauftragte von Dorsten, „denn Tod und Sterben gehören zum Leben wie die Geburt. Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber wir können den Tagen mehr Leben geben“, beschrieb sie den Leitgedanken der Hospizidee. Mehr als 3.000 Stunden im Jahr leisteten die rund 55 Ehrenamtlichen in der Sterbebegleitung. Um finanzielle Mittel bemüht sich der 2002 gegründete Hospiz-Freundeskreis. So gibt es einen Benefiz-Shop, jährliche Bilderversteigerungen beim Herbst- und Heimatfest, einen Basar im November und zahlreiche Benefizkonzerte. Auch Bürgermeister Lütkenhorst, selbst Vorstandsmitglied des Freundeskreises, richtete ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Ehrenamtlichen. Verantwortung und Fürsorge wird auch für die Hinterbliebenen übernommen. Trauerangebote in Form von Einzelgesprächen oder gemeinsam in einem Trauercafé werden zusätzlich angeboten.

## Höchstes Lob aus der Staatskanzlei

**OSTBEVERN.** Völlig überrascht waren die Malteser aus Ostbevern, als sie Ende Dezember Post aus der Staatskanzlei erhielten. Ministerpräsident Jürgen Rüttgers bedankte sich ausführlich für den Martinempfang der Malteser. „Ihr Hilfsdienst ist ein besonderes Vorbild sozialen Zusammenhalts und verantwortungsvoller Gemeinschaftlichkeit“, lobte der Landesvater die Malteser.

Lob und Dank gab es Anfang Februar auch von der Diözesanleitung für den Initiator und Motor dieses Empfangs. Dr. Martin Altenburger wurde für seinen persönlichen Einsatz von Diözesanoberin Dr. Gabrielle von Schierstaedt mit der St.-Martins-Medaille der Malteser ausgezeichnet.



## Paderborn

### Fit in Fair Play

**ISERLOHN.** Die „Iserlohn Roosters“ sind neuer Partner der Malteser. Wie alle Spitzenteams der Deutschen Eishockeyliga (DEL) beteiligen sich die Iserlohner an der „Fit in Fair Play“-Kampagne. Gemeinsam mit den Maltesern und den Schülern aus dem



Walburgis-Gymnasium in Iserlohn-Menden wollen die Roosters auf diese Weise Gewalt und Mobbing an Schulen verhindern.

Die von der DEL und den Maltesern gemeinsam initiierte Aktion sieht Partnerschaften vor, die jeder DEL-Club für eine Schule übernimmt. Die DEL-Profis sollen den Schülern Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl vermitteln – immer im Sinn des Kampagnen-Mottos: „Mensch, wir brauchen dich!“

Nach der Auftaktveranstaltung am 27. Januar folgte am 9. März der „Malte-



Das Iserlohner Kampagnenplakat zu „Fit in Fair Play“ mit dem bekannten ehemaligen Sportschau-Moderator Dieter Kürten und Eishockey-Nationalspieler Michael Wolf

ser Tag“ in der Eissporthalle Iserlohn. 500 Schüler nahmen am Heimspiel der Roosters teil und stellen die Kampagne vor. Am 15. April unterstützen Spieler der Roosters eine Sozialaktion des Walburgis-Gymnasiums.

Weitere Informationen: [www.mensch-wir-brauchen-dich.de](http://www.mensch-wir-brauchen-dich.de), [www.fit-in-fair-play.de](http://www.fit-in-fair-play.de).

### Lourdes-Wallfahrt 2010

**ERZDIÖZESE.** Die 30. vorösterliche Lourdes-Pilgerfahrt aus dem Erzbistum Paderborn findet vom 25. bis 31. März statt. Zum zweiten Mal nach 2009 wird sie in der Regie des Malteser Pilgerdienstes im Malteser Diözesanverband Paderborn durchgeführt. Die geistliche Leitung hat Weihbischof Hubert Berenbrinker inne.

Unter dem Motto „Pilgerfahrt der Generationen“ sind besonders Familien mit Kindern herzlich eingeladen, aber auch Jugendgruppen aus den Kirchengemeinden. Die Pilgerreise beinhaltet die An- und Abfahrt mit dem Zug oder dem Flugzeug, die Reiseleitung sowie Unterkunft und Vollpension in Lourdes. Hilfs- und pflegebedürftige Pilger werden vom Lourdes-Krankendienst des Malteserordens rund um die Uhr betreut.

Anmeldung und Information: Malteser Diözesangeschäftsstelle, Telefon: 05251-13550, [www.malteser-paderborn.de](http://www.malteser-paderborn.de).

Auch in diesem Jahr dabei: Weihbischof Hubert Berenbrinker hat die geistliche Leitung der Lourdes-Wallfahrt inne.





## Malteser Hausnotruf: Hilfe in Sekundenschnelle

**GÜTERSLOH** Die Gütersloherin Anne Deister (93) ist über den Funkfinger, ein leichtes, ovales Plastikteil mit einem roten Knopf, das an einem Band um ihren Hals hängt, immer mit der Außenwelt verbunden. Wenn sie auf den Knopf drückt, aktiviert sie eine Telefonverbindung zur Hausnotrufzentrale der Malteser. So kann sie in Sekundenschnelle Hilfe herbeirufen. In der Hausnotrufzentrale sitzen medizinische Fachleute, die mit Anne Deister über ein Sprechgerät Kontakt aufnehmen. Im Zweifelsfall fährt in Gütersloh sofort ein Rettungswagen los.

Wie Anne Deister nutzen bereits 299 andere Gütersloher den Hausnotruf der Malteser, denn seit Jahren verbuchen die Malteser steigende Anmeldezahlen für die bewährte Hilfstech-nik. Als 300. Teilnehmerin will Anne Deister nicht mehr auf den Funkfinger verzichten: Diese Sicherheit braucht sie.

Fühlt sich sicherer: Anne Deister ist die 300. Hausnotrufkundin. Die Malteser Matthias Kluth (l.) und Günter Rauh gratulieren ihr.



## Verdienstorden für Albert Boßerhoff

Albert Boßerhoff, leitender Notarzt des Kreises Höxter und Stadtbeauftragter der Malteser in Steinheim, hat im Dezember 2009 den vom Bundespräsidenten verliehenen Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus der Hand von Landrat Friedhelm Spieker erhalten.

Spieker betonte das außergewöhnliche, über 30 Jahre andauernde ehrenamtliche Engagement von Albert Boßerhoff. Auf seine Initiative geht unter anderem der Kauf der Malteser Unterkunft zurück. Viel Zeit investierte Boßerhoff zudem in eine nachhaltige Jugendarbeit. Er ist Mitglied im Diözesanvorstand und im Vorstand des Fördervereins Melitensia, der historische Exponate des Malteserordens sammelt. Außerdem übernimmt er regelmäßig die ärztliche Leitung bei örtlichen und diözesanen Großveranstaltungen und Wallfahrten.



Landrat Friedhelm Spieker (links) überreichte den Bundesverdienstorden an Albert Boßerhoff. In der Mitte Doris Boßerhoff.



Landrat Manfred Müller würdigte das Engagement von Karl-Heinz Lieb.

## Karl-Heinz Lieb erhält Bundesverdienstkreuz

In Anwesenheit zahlreicher Malteser und Ehrengäste aus dem In- und Ausland erhielt der Hövelhofer Ortsbeauftragte Karl-Heinz Lieb im November 2009 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Der Bundespräsident zeichnete Lieb damit für sein vorbildliches soziales Engagement aus – übergeben wurde es ihm vom Paderborner Landrat Manfred Müller.

In der Feier würdigte der Landrat vor allem Liebs ehrenamtliches Engagement in der Auslandshilfe für Mittel- und Osteuropa: „Mit dieser Basisarbeit im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe haben Sie viele Steine zum Bau des Europa-Hauses beigetragen und sind ein Botschafter der Nächstenliebe und Werbeträger für die Malteser.“



## Herzlich willkommen, Britta Redmann!



Britta Redmann hat jetzt die Aufgaben der Personalverantwortlichen in der Region NRW übernommen. Sie folgt Isabelle Schröder, die Mitte des Jahres die Malteser verlassen hat.

Britta Redmann wurde 1968 in Bergisch Gladbach geboren, ist studierte Rechtsanwältin und war seit 1996 in Unternehmen der Medienbranche, Metallindustrie, Banken- und Dienstleistungen auf dem Gebiet des Personalwesens und der Unternehmensentwicklung tätig. Neben ihrer juristischen Ausbildung ist sie im Bereich der Kommunikationspsychologie als Coach qualifiziert. Sie ist verheiratet und lebt in

Köln. Ihren Anspruch an eine professionelle Personalarbeit beschreibt sie so: „Wir sind Dienstleister und proaktive Berater. Das heißt für mich, kundenorientierte Personalbetreuung, bedarfsgerechte Personalinstrumente und situationsgerechte Prozesse. Unsere Aufgabe als Personaler ist es, die Wertschöpfung und die Zielsetzungen der Malteser zu unterstützen: Führungskräfte und Mitarbeiter müssen einen Nutzen von uns haben. Das bedeutet insbesondere schlanke und funktionierende Administration vor Ort, Beratung und Unterstützung von Führungskräften und Mitarbeitern, innovative Personalgewinnung und zielorientierte Personalentwick-

lung. Wichtig ist für mich ein ganzheitlicher Ansatz, bei dem Wertschätzung und Respekt einem jeden Mitarbeiter gegenüber im Mittelpunkt stehen. Nichts ist stetiger als der Wandel. Geänderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie beispielsweise die alternde Gesellschaft wirken sich auf die strategischen Ziele der Malteser aus. Zielorientierte Personalentwicklung orientiert sich an diesen Herausforderungen, denen wir Malteser uns stets aufs Neue stellen (müssen).“

### Auszeichnungen

#### Der Souveräne Malteserorden zeichnete aus:

| Marie-Luise Marjan mit der Dankplakette

#### Der Malteser Hilfsdienst zeichnete aus:

| Pfarrer Dr. Winfried Hamelbeck, Ehrenmitglied der Kölner Malteser Jugend, mit der Verdienstplakette in Gold

### Wir gedenken



Albert Giesen (Krefeld/Aachen)

Joachim Starke (Aachen)

Dr. Werner Pfeiffer (Havixbeck/Münster)

Münster)

### Wir gratulieren!

#### I zur Mitgliedschaft bei den Maltesern:

##### zu 60 Jahren Mitgliedschaft:

**Essen:** Elmar Surau; **Köln:** Heribert Schild, Jürgen Velten, Jürgen Wendt

##### zu 55 Jahren Mitgliedschaft:

**Paderborn:** Alois Wieseler

##### zu 50 Jahren Mitgliedschaft:

**Essen:** Mariele Hardt, Walter Jansen, Remigius Neugebauer; **Paderborn:** Horst Manneck, Karl Potthoff, Wilfried Rosenkranz, Gerhard Rüter

##### zu 45 Jahren Mitgliedschaft:

**Essen:** Dietmar Wettin; **Köln:** Hans Apel, Karl-Heinz Lottner, Rüdiger Rütten, Hans-Jürgen Schmidt; **Münster:** Elisabeth Jassmeier, Käthe Matenaar; **Paderborn:** Werner Glaremin, Heinz-Jürgen Schörnich

##### zu 40 Jahren Mitgliedschaft:

**Aachen:** Toni D'Orsaneo, Gisela Krott; **Köln:** Heinz Schumacher; **Münster:** Wolfgang Allhoff, Franz Büter, Wilhelm Ditters, Maria Hopster, Irmgard Horst, Karin Kösters, Elfriede Kuwal, Maria Nordkamp, Marlies Simons, Norbert

Verhoeven; **Paderborn:** Johannes Bracke, Ludger Haite, Elisabeth Kather, Annette Kuhlmann, Rudolf Pekar, Willi Rappold, Wilhelm Schlinkmann, Christa Sude-Gockel, Theo Winkel

##### zu 35 Jahren Mitgliedschaft:

**Aachen:** Andreas Freund, Thomas Grünen, Maria Haase, Elmar Hermans, Heinz Krichel, Claus-Bert Lennartz, Michael Müllender, Jürgen Schmitz, Michael Wiczorek, Hans-Dieter Winands; **Essen:** Heinz-Günther Hoffmann, Maria-Theresia Puzicha; **Köln:** Karl-Josef Becker, Josef Behr, Gabriele Coche, Ulrich Erfurth, Michael Faber, Klaus Göbel, Evelyn Korman, Andreas Raudenkolb, Bernhard Rosenkranz, Ruthard von Frankenberg und Ludwigsdorf, Rolf Wendler; **Münster:** Marlis Bensmann, Edeltraud Berning, Ottilie Bücken, Franz Bücking, Winfried Claassen, Heinz de Fries, Elke Dinges, Hans-Peter Flins, Heribert Frank, Klaus-Gerhard Gertzen, Werner Greiwe, Ernst Gudel, Peter Hein, Heinrich Holtermann, Hans Hunecken, Josef Kozyra, Franz-Josef Küppers, Katharina Maibaum, Elisabeth Mosecker, Michael Pierchalla, Irmtraud Rensing, Hermann Schäfer, Ludger Tarp, Richard Tenbuss, Gerhard

Vester, Elisabeth Westbeld; **Paderborn:** Manfred Brüggemann, Dieter Eckelt, Wolfgang Kaebe, Clemens Lehmenkühler

#### I zum Geburtstag

**70 Jahre alt wurden:** **Aachen:** Marlies Planken, Doris Schlünkes; **Köln:** Anneliese Garritzmann, Brigitte Hamblen, Helga Koch; **Münster:** Brigitte Grosse-Leege, Elsbeth Nahen, Manfred Pötter, Helmut Wenning; **Paderborn:** Anton Engels, Hans-Jürgen Hecker, Manfred Kremer, Theresia Sellemerten

**75 Jahre alt wurden:** **Köln:** Gerda Löhr, Gerhard Reipsch; **Münster:** Christa Otto, Joseph Storm; **Paderborn:** Brigitte Bunse, Ursula Fuchs, Maria Pächer

**80 Jahre alt wurden:** **Aachen:** Waldemar Andresen, Lothar von und zu Hoensbroech; **Münster:** Bernhard Tiltmann; **Paderborn:** Elisabeth Beverungen

**85 Jahre alt wurden:** **Aachen:** Jacob Fausten; **Münster:** Franziska Wedi